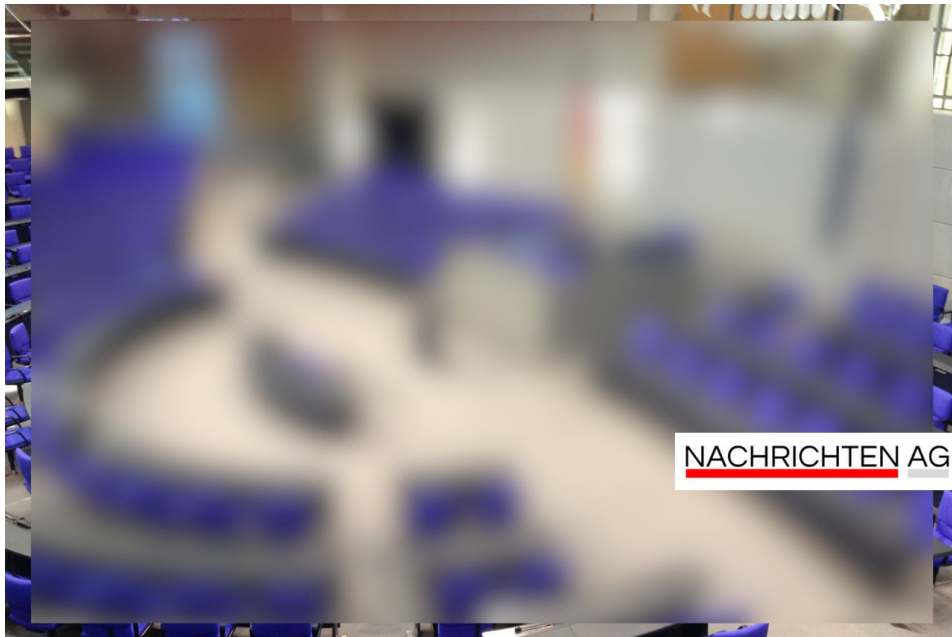


Suhl-Neundorf: Hochwasserschutzbau kämpft gegen Regenfluten!

In Suhl-Neundorf wurde am 17.07.2025 ein  berlaufbauwerk zum Hochwasserschutz installiert, um Überschwemmungen zu verhindern.



Suhl-Neundorf, Deutschland - In Suhl-Neundorf wird heute ein bedeutender Schritt im Hochwasserschutz gegangen. Um 7:30 Uhr rollte ein Tieflader mit einem imposanten  berlaufbauwerk ins Tal. Das 37 Tonnen schwere Bauwerk soll helfen, die Region vor den stetig wachsenden Hochwasserrisiken zu sch tzen, die sich in den letzten Jahren aufgrund des Klimawandels verstärkt haben. Zusätzlich zu den Arbeiten wird auch die Straße An der Hasel grundlegend saniert und mit neuen Kan len und Leitungen ausgestattet. Doch nicht alles lief nach Plan. Heftige Regenfälle in der Nacht sorgten dafür, dass die Baugrube überflutet wurde. Dies machte einen ungeplanten Einsatz von Pumpen und Baggern nötig, um Schlamm und Wasser zu entfernen, was den Einbau des Überlaufbauwerks um

etwa zwei Stunden verzögerte. Die Installation soll nun gegen 9 Uhr abgeschlossen sein.

Das Überlaufbauwerk ist ein zentraler Bestandteil eines langfristigen Hochwasserschutzprojekts in der Region. Diese Maßnahme ist nicht nur für die gegenwärtige Sicherheit wichtig, sondern auch eine Reaktion auf die verschiedenen Überschwemmungen, die die Anlieger in der Vergangenheit oft betroffen haben. Der Steinbach, der mehrfach über seine Ufer trat, ist nur ein Beispiel für die Herausforderungen, die mit extremen Wetterereignissen verbunden sind. Laut **MDR** wurden durch die Regenfälle auch Keller überschwemmt und Straßen beschädigt. Es ist klar, dass solche Maßnahmen von den betroffenen Kommunen dringend benötigt werden.

Investitionen für eine sichere Zukunft

Der Bau des Überlaufbauwerks und die damit verbundenen Maßnahmen sind Teil eines größeren Investitionspakets, das die Stadt Suhl von etwa 6,8 Millionen Euro umfasst. Zusammen mit den finanziellen Rückflüssen des Zweckverbands Wasser und Abwasser Suhl sowie der Stadtwerke Suhl/Zella-Mehlis Netz GmbH beläuft sich die Gesamtsumme der Baukosten auf etwa 8,3 Millionen Euro. Diese Investitionen sind Teil eines umfassenden Hochwasser-Risikomanagements, das nicht nur den technischen Schutz, sondern auch eine präventive Strategie umfasst, um zukünftige Risiken durch Extremwetterereignisse zu minimieren, wie die **Bundesregierung** betont.

Die jüngsten Entwicklungen mahnen zur Eile: Die Klimaforschung zeigt, dass Extremwetterereignisse, wie Starkregen und Dürreperioden, zunehmen werden. Daher ist es unerlässlich, sich aktiv auf solche Veränderungen vorzubereiten. Die Bundesregierung hat sich darauf vorbereitet, unter anderem durch ihre Förderprogramme für Kommunen, um neue Standards im Hochwasserschutz zu setzen und den Ausbau von Grünflächen zur Regenwasserversickerung zu unterstützen.

Ausblick auf weitere Maßnahmen

Mit der Installation des Überlaufbauwerks wird ein weiteres Kapitel im ewigen Kampf gegen die Naturgewalten aufgeschlagen. Die Stadt Suhl und ihre Partner setzen auf einen ganzheitlichen Ansatz, um die Bevölkerung nicht nur zu schützen, sondern auch die Lebensqualität und den naturnahen Umgang mit den Gewässern zu fördern. Die weiteren Bauabschnitte sind bereits in Planung, und die Stadtverwaltung ist zuversichtlich, dass die neuen Maßnahmen bald Früchte tragen werden.

In Anbetracht der wachsenden Herausforderungen durch den Klimawandel zeigt sich: Hochwasserschutz ist eine Teamleistung, die ganz verschiedene Akteure zusammenbringt, von kommunalen Partnern bis hin zu Bundesbehörden, die sich bemühen, die zukünftigen generationsübergreifenden Risiken im Griff zu behalten. Ein Schritt in die richtige Richtung wurde heute ganz praktisch in Suhl-Neundorf gesetzt.

Details	
Ort	Suhl-Neundorf, Deutschland
Quellen	• www.insuedthueringen.de • www.mdr.de • www.bundesregierung.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net